

Presseinformation

Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus

Ein Ausstellungsmanifest des
Vienna Biennale Circle

Ausstellungsort	MAK-Säulenhalle, 1. Stock MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	21. Juni – 1. Oktober 2017
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

„Wir wollen menschlich und unvollkommen sein, nicht übermenschlich und vollkommen.“

„Wir wollen ruhen, wann immer uns danach ist.“

„Wir wollen nicht, dass das, was wir kaufen, uns besitzt.“

„Ja, wir können uns vorstellen, dass sich eine Superintelligenz in uns verliebt.“

Das sind nur vier der mehr als 100 Antworten, die der Vienna Biennale Circle, ein Thinktank vorwiegend in Wien lebender Persönlichkeiten verschiedener Kreativsparten, zu den grundlegenden Fragen zur Zukunft des Menschen im digitalen Zeitalter formuliert hat. Seit November 2016 untersucht der Vienna Biennale Circle die Rolle digitaler Technologie als Motor rasanter Innovationen in beinahe allen Bereichen unserer Zivilisation, von Robotik und künstlicher Intelligenz bis hin zur Biotech-Industrie. Die Reflexion der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen hinkt bis dato der digitalen Revolution hinterher. Im Mittelpunkt der visionären Analysen des Vienna Biennale Circle zu einer Neuorientierung unserer Gesellschaft in der Digitalen Moderne bleibt immer der Mensch.

Die Übernahme vieler Arbeitsbereiche durch Roboter hat weitreichende Auswirkungen auf unser Leistungsmodell, das auf Bildung und Erwerbstätigkeit gestützt ist. Den radikalen Veränderungen, die von der Digitalisierung ausgehen, kann nur mit einer Rückbesinnung auf soziale und humanistische Werte begegnet werden, so eine der Kernbotschaften des Vienna Biennale Circle. Lebenslanges Lernen, sinnstiftende Arbeit und resonante Beziehungen zu unserer Umwelt müssen als wesentliche kulturelle Werk-

Seite 2

zeuge für einen informierten und qualifizierten Umgang mit neuen Technologien begriffen werden.

Der Vienna Biennale Circle sucht eine konstruktive Annäherung an den digital-technologischen Fortschritt und plädiert für dessen Nutzung im langfristigen Interesse der Menschen und unseres Planeten. Voraussetzung dafür sind digitale Bildung („digital literacy“) und daraus erwachsene Handlungsmacht („agency“): Die Gesellschaft muss sich ihrer Mitgestaltungsmöglichkeiten an der permanenten digitalen Revolution und auch ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst werden.

Mögliche Annäherungen an eine Welt, in der wir auch in Zukunft gerne leben möchten, verdichtet der Vienna Biennale Circle in 11 Fragen und insgesamt 119 Antworten. Mit der gewählten Form des Manifests knüpft er an ein Phänomen der frühen kunstgeschichtlichen Avantgarde an. Das von buero bauer gestaltete Manifest *Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus* begegnet den realen und virtuellen BesucherInnen der VIENNA BIENNALE 2017: *Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft* auf drei Ebenen:

In der MAK-Säulenhalle präsentiert eine Serie von Plakaten die 11 zentralen Fragen und entsprechende Schlüsselbegriffe.

Auf der Webseite www.viennabiennale.org werden die 11 Fragen um alle 119 Antworten ergänzt. UserInnen sind eingeladen, dem Vienna Biennale Circle ihre Kommentare und Anregungen zu übermitteln.

Die App der VIENNA BIENNALE 2017 präsentiert eine Kompaktversion mit fünf ausgewählten Antworten pro Frage. Wer möchte, kann sein eigenes digitales Manifest kreieren: Antworten, denen man nicht zustimmt, kann man weglassen, und diejenigen, denen man zustimmen kann, behalten. Das persönlich erstellte digitale Manifest kann über soziale Medien mit Familie oder FreundInnen geteilt werden.

Als deutliches Bekenntnis zu menschlichen Werten in der Digitalen Moderne hat das Manifest den Anspruch, Wege für die Schaffung einer nachhaltigen, inklusiven und humanen Qualitätskultur aufzuzeigen.

Team des Vienna Biennale Circle: Christoph Thun-Hohenstein (inhaltliche Leitung), Gerald Bast, Erwin K. Bauer, Mark Coeckelbergh, Janina Falkner, Anne Faucheret, Paul Feigelfeld, Gabriela Gantenbein, Harald Gruendl, Ulrike Haele, Miriam Kathrein, Beate Lex, Eva Meran, Elisabeth Noever-Ginthör, Hans-Jörg Otto, Bill Price, Doris Rothauer, Robert Trappl, Marlies Wirth und Evan Zimmerman.

Kommunikationsdesign Ausstellungsmanifest: buero bauer
Bildmaterial steht unter MAK.at/presse sowie

Seite 3

www.viennabiennale.org zum Download bereit.



Rückfragen Presse

MAK-Press und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

Sandra Hell-Ghignone, Lara Steinhäüßer, Agnes Wyskitensky

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

T +43 1 711 36-233, -229, -212

presse@MAK.at, MAK.at

press@viennabiennale.org, viennabiennale.org

Wien, 20. Juni 2017